

Thema - "Börsen- und Händlerweisheiten"

27.10.2017

Kernaussagen

- Im Fussball kennt sie jeder, die alten Weisheiten: Das Spiel dauert 90 Minuten, Foul ist wenn der Schiedsrichter pfeift, der Gefoulte soll den Penalty nie selber schiessen und vieles mehr. Doch auch im Finanzmarkt gibt es viele dieser "Regeln". Obwohl Sie oftmals einfach und einleuchtend erscheinen, ist es nicht immer einfach sie zu befolgen. Gier, Selbstverliebtheit und Emotionen sind häufig stärker wie der gesunde Sachverstand. In diesem Papier untersuchen wir die drei wichtigsten Regeln für Händler und Investoren.
- 1. "The Trend is your Friend - Der Trend ist dein Freund"** und in die gleiche Kategorie gehört **"Never catch a falling knife - Nie ein fallendes Messer auffangen"**: Diese einfache aber unglaublich effektive Regel wird leider oft missachtet. Wenn sich ein Markt in einem klar definierten Trend befindet, sollte man diesen immer respektieren. Positionen die sich gegen einen Trend stemmen enden in der Regel in einer Enttäuschung.
- 2. "Discipline and Risk-Reward"**: Ein erfolgreicher Händler oder Investor agiert mit viel Disziplin. Dazu gehört das richtige Management des Verhältnisses zwischen Risiko und Erfolgsaussichten. Einfach gesagt: Wer bereit ist 100 Schweizer Franken zu verlieren, der sollte mindestens einen Profit von CHF 150, wenn möglich sogar mehr anstreben. Das setzen einer Verlustobergrenze ist bei jedem Investment ein Muss.
- 3. "Gewinne laufen lassen, Verluste begrenzen"**: Leider spielt die menschliche Psychologie in den meisten Köpfen bei diesem Börsengesetz nicht mit. Währendem schlechte Entscheide und verlustbringende Positionen oftmals viel zu spät geschlossen werden, so werden auf der Gegenseite gewinnbringende und gute Entscheide viel zu früh beendet. Besonders hier trennt sich die Spreu vom Weizen also die guten und erfolgreichen Händler und Investoren von der Masse der Vielen.
- Leider ist es manchmal schwierig die einfach klingenden Regeln immer anzuwenden. Disziplin beim Gebrauch ist jedoch eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Handeln.

"The Trend is your Friend"



Ein klar definierter Trend ist eine tolle Sache für den Anleger. Ein Aufwärtstrend etabliert sich zum Beispiel, wenn der Hochpunkt jeder aufeinander folgenden Kursbewegung höher liegt als derjenige der vorangegangenen Bewegung und jeder Tiefpunkt ebenfalls höher als der vorangegangene Tiefpunkt liegt.

Die entgegengesetzte Situation haben wir bei einem Abwärtstrend. Hier erkennen wir sukzessive niedrige Hochs und tiefere Tiefs.

Wir können aus dieser Konstellation schliessen, dass die Chance höher ist, dass der Kurs im bisherigen Trend weiterläuft, als die einer Trendumkehr.

Wenn man eine Aktie kauft, die in einem Abwärtstrend handelt, dann versucht man "ein fallendes Messer" aufzufangen. Es ist kaum möglich das Tief dieses Trends vorherzusagen. Somit stemmt man sich gegen den Trend. Das sogenannte "bottom fishing", also der Versuch auf dem Tiefpunkt zu kaufen, ist in den meisten Fällen mit Verlusten verbunden.

"Risk Reward"



Wenn man sich für eine Investition oder Handelsposition entscheidet, so sollte man sich eine Obergrenze für den Verlust sowie ein Preisziel setzen. Diese zwei Parameter müssen in einem logischen und nachhaltigen Verhältnis zueinander stehen.

Wer zum Beispiel CHF 100 Franken riskieren möchte und sich als Ziel ein Profit von CHF 100 Franken oder weniger setzt, der wird mit Dauer Geld verlieren.

Entscheidend für diese Regel ist, dass wir davon ausgehen müssen, dass die Chancen die richtige Entscheidung zu treffen (Kauf oder Verkauf) nur bei 50% stehen. Somit müssen die schlechten Positionen weniger Geld verlieren als die guten Position Profit generieren.

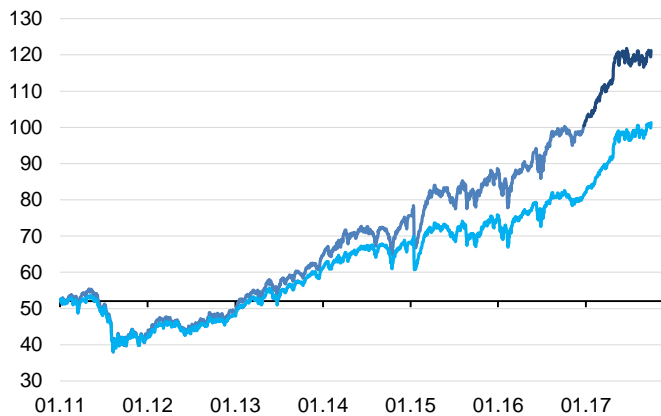
Beim Beispiel links wird bei 2400 eine Long Position eingegangen. Die Verlustlimite (Stop Loss) wird bei 2325 gesetzt (75 Tics). Das Profitziel liegt bei 2550 (+150 Tics). Das Verhältnis ist somit 2:1.

"Gewinne laufen lassen, Verluste begrenzen".



- Ein sehr menschliches Verhalten ist eine schlechte Position oftmals während einer langen Zeit aufrecht zu erhalten. Man möchte den Verlust nicht finalisieren, weil dieser dann zur "Realität" wird.
- Gleichzeitig wird man bei guten Entscheidungen häufig zu sprunghaft und schliesst die Position.
- Richtig wäre hier ein entgegengesetztes Verhalten. Eine gute Position, die sich positiv entwickelt sollte ausgebaut werden. Eine schlechte Position hingegen sollte mit fallenden Kursen reduziert und bei Erreichen der Verlustobergrenze (siehe Punkt 2) geschlossen werden.
- Beispiel: Kauf bei 2400 - Stop Loss 2325 - Ziel - 2550
Der Markt bewegt sich in die gewünschte Richtung. Bei 2470 wird die Position eventuell vergrößert und die Stop Loss Limite wird auf 2400 angehoben. Es geht weiter in die richtige Richtung. Bei 2550 erreichen wir unser Ziel. Wir entscheiden uns die Position aber weiterhin zu behalten und heben den Stop Loss auf 2470 an.

Tracker-Zertifikat Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps



- Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps (Backtesting)
- Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps (effektiv)
- SPI EXTRA Total Return

- Das vom HBL Asset Management im Dezember 2016 lancierte Tracker-Zertifikat auf einen Korb von 35 klein und mittleren Schweizer Unternehmen hat in den vergangenen 12 Monaten über 20% an Wert gewonnen.
- Es gibt Investoren, die sich nach einer solch dynamischen Entwicklung entscheiden, diese Position zu schliessen und den Profit zu "realisieren". Aber wie wir in unseren Ausführungen in diesem Papier erklärt haben, wäre genau ein Gegenteiliges Verhalten von uns zu empfehlen.
- Die erfolgreiche Entwicklung dieses Segments gegenüber dem SMI in den letzten 12 Monaten bekräftigt unsere Einschätzung für eine langfristig positive Entwicklung und sollte demnach zu einer Erhöhung dieser Investition führen.
- Zudem wird in diesem AMC ein systematischer Prozess angewendet. Dieser beruht auch auf den oben aufgezeigten "Weisheiten" und minimiert durch eine regelbasierte Titelauswahl die häufigsten Anlagefehler.
- Wir freuen uns auf spannende Gespräche zu diesem Thema. Rufen Sie uns einfach an. Ihr HBL Asset Management Team 062 885 15 15

Redaktionsschluss

27.10.2017 11:39:16

Disclaimer

Die in diesem Anlagevorschlag verwendeten Daten und Informationen wurden zwar sorgfältig recherchiert, doch können wir für deren Richtigkeit, Zuverlässigkeit, Aktualität und Vollständigkeit keine Haftung übernehmen.

Bevor Sie gestützt auf diese Informationen Anlageentscheidungen treffen, empfehlen wir Ihnen unbedingt ein Gespräch mit Ihrer Kundenberaterin bzw. mit Ihrem Kundenberater. Sie müssen sich über Risiken und Kursschwankungen bei Anlagen im Klaren sein. Die zukünftige Entwicklung von Anlagen lässt sich nicht vorhersagen und auch nicht aus der Vergangenheit ableiten. Aufgrund von unvorhersehbaren Kursentwicklungen kann sich der Wert Ihrer Anlagen vergrössern oder verringern.

Anlagefonds sind einfache, bewährte und vielseitige Anlageinstrumente, die aber auch Risiken (z. B. Kursschwankungen und Währungsrisiken) beinhalten. Die Hypothekbank Lenzburg AG leistet bei der Anlageentscheidung fachliche Unterstützung. Die Wertangaben der Anlagefonds verstehen sich als Bruttopreise, d. h. vor Abzug von Kommissionen und Spesen bei Ausgabe, Rücknahme oder Verkauf.

Wir weisen Sie ferner auf die Ihnen bereits ausgehändigte oder bei uns bestellbare Broschüre "Besondere Risiken im Effektenhandel".

Diese Informationen sind nur für Personen mit Domizil Schweiz bestimmt und richten sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Daten und Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet. Weder der vorliegende Anlagevorschlag noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten versandt oder mitgenommen werden. Sie sind nicht für US-Personen bestimmt.